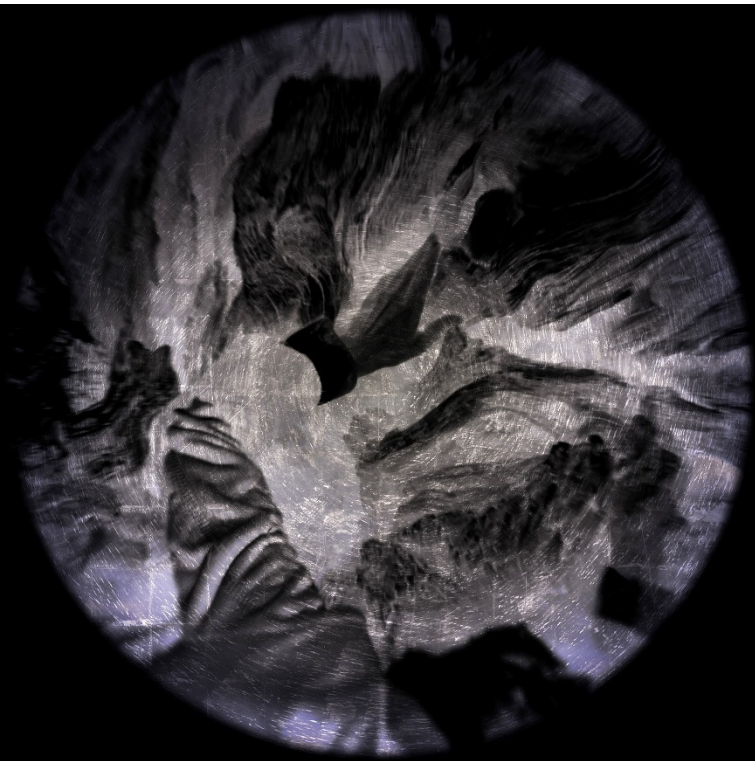


**Joe Ramirez**

## **THE GOLD PROJECTIONS**

Pressemitteilung, 1. August 2019



### **Pierre Boulez Saal**

2 – 31 August 2019

Französische Straße 33d, 10117 Berlin

Geöffnet **freitags** und **samstags** von

Sonnenuntergang bis 1:00 Uhr

[www.boulezsaal.de](http://www.boulezsaal.de)

An fünf Wochenenden im August wird der Pierre Boulez Saal zum Schauplatz für *The Gold Projections*, einer Installation des amerikanischen Künstlers Joe Ramirez. Während der Sommerpause vor Beginn der Saison verwandelt sich Berlins neuer Konzertsaal so in einen Ort der Stille, an dem dieses außergewöhnliche Projekt seine immersive Wirkung entfalten kann.

Inspiziert von Frank Gehrys ersten Entwürfen für die Architektur des Pierre Boulez Saals, bestehen die *Gold Projections* aus zwei menschengroßen goldenen Scheiben, die einander im elliptischen Raum gegenüber hängen und Malerei und Bewegtbild zu einer faszinierenden visuellen und sinnlichen Erfahrung verbinden. Im Dunklen erwacht die Oberfläche der von Ramirez in Handarbeit hergestellten und mit Hilfe einer traditionellen Renaissance-Technik vergoldeten Holzscheiben zum Leben: Hochauflösende Projektionen, die Traumbilder, Visionen und Erinnerungen reflektieren, laden das Publikum zu einer einzigartigen Reise ein. Im Rahmen der Installation werden die beiden von Ramirez produzierten Filme *Vermilion* und *Somnium* gezeigt.

**„Stille ist für Musik das, was Dunkelheit für die *Gold Projections* ist“,** erklärt Ramirez mit Blick auf die Präsentation seines Werks in einem Konzertsaal. **„Dieses Moment der Spannung und der Komplementarität zwischen Leere und Fülle ist zentraler Bestandteil eines Kunstwerks ebenso wie der sozialen Inklusion.“**

Der 1958 in San Francisco geborene Joe Ramirez lebt seit 2007 in Berlin. Er studierte Malerei und Film an der School of the Art Institute of Chicago sowie Bildhauerei am Royal College of Art in London und war zunächst als Freskenmaler tätig. Während der Restauration der Sixtinischen Kapelle im Vatikan hatte er die Gelegenheit, Michelangelos Deckengemälde aus nächster Nähe zu betrachten – ein Erlebnis, das die Entstehung der *Gold Projections* unmittelbar inspiriert hat. Ausgehend von den Ursprüngen westlicher Malerei (insbesondere Giotto, den flämischen Meistern, El Greco und Goya) und im

Dialog mit zeitgenössischen (Licht-)Künstlern wie James Turrell, Robert Irwin und Jim Campbell wendet sich Ramirez' Arbeit dem Gedanken der Integration und einer „Kunst der Zusammenführung“ zu, die Stille und bewegte Bilder miteinander verschmelzen lässt. In ihrer Verbindung von Tradition und unerforschten Perspektiven laden die *Gold Projections* im Pierre Boulez Saal zur Entdeckung neuer, unbekannter, innerer und äußerer gesellschaftlicher ebenso wie existentieller Landschaften ein.

**“Ramirez’s use of the relationship of light as material, and material as light, grounds his projections within a highly personal and original aesthetic that is best described as an expanded alchemical imagination.”**

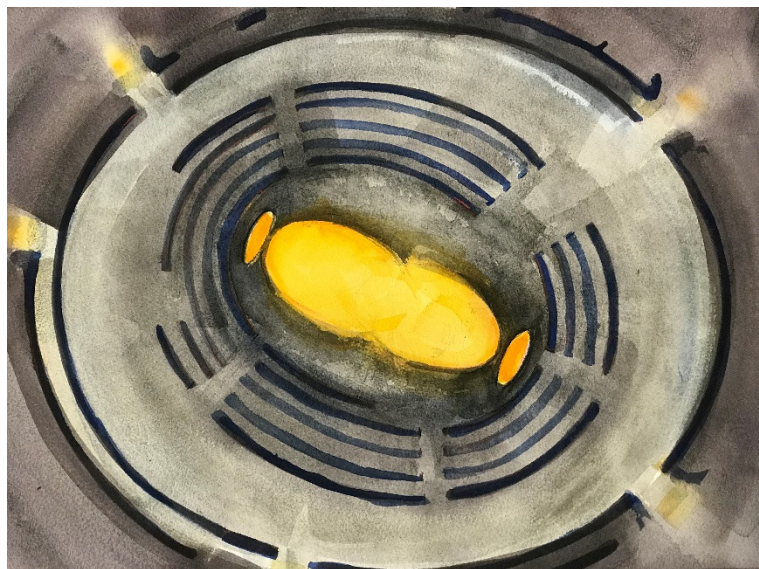
— Mark Gisbourne

**“All I know is: there’s nothing like it.”**

— Wim Wenders

Der vom amerikanischen Architekten Frank Gehry entworfene und im März 2017 eröffnete **Pierre Boulez Saal** ist Teil der Barenboim-Said Akademie in Berlin und beheimatet im ehemaligen Magazin-gebäude der Staatsoper Unter den Linden. Als ellipsenförmiger, wandlungsfähiger Raum, in dem sich Klang und Architektur auf einzigartige Weise verbinden, bietet der Konzertsaal im Herzen der Hauptstadt fast unbegrenzte Möglichkeiten, Musik zu erleben – vom solistischen Auftritt über Kammermusik in allen ihren Facetten bis hin zu Orchesterkonzerten, von Barock, Klassik und Romantik über die klassische Moderne bis zu Uraufführungen. Unter dem Leitgedanken „Musik für das denkende Ohr“ steht das Programm ganz im Zeichen der unerschöpflichen künstlerischen

Neugier des Namensgebers Pierre Boulez. Die Konzerte des von Daniel Barenboim ins Leben gerufenen Boulez Ensemble nehmen dabei einen besonderen Platz ein. Neben dem Kammermusik-repertoire des 18. bis 21. Jahrhunderts bildet außerdem Musik aus den Ländern des Nahen Ostens und Nordafrikas einen wichtigen Programmschwerpunkt.



Präsentiert vom Pierre Boulez Saal in Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB).

Eine frühere Version der *Gold Projections* war 2017 im Rahmen der Berlinale zu sehen.

#### **EINTRITT**

€ 14 (Vorverkauf) / € 10 (Abendkasse, nach Verfügbarkeit) € 7 (ermäßigt)

Maximale Besucherzahl: 200

#### **PRESSEKONTAKT**

Jonathan Friedrich Stockhorst / Clara Tang

**ARTPRESS** – Ute Weingarten / +49 30 48 49 63 50

[stockhorst.artpress@utweingarten.de](mailto:stockhorst.artpress@utweingarten.de)

[tang.artpress@utweingarten.de](mailto:tang.artpress@utweingarten.de)

[www.artpress-utweingarten.de/en/press](http://www.artpress-utweingarten.de/en/press)